

# Trichogramm

## 1. Diagnostische Bedeutung

Das Trichogramm macht Angaben über das zahlenmäßige Verhältnis von Anagen-, Katagen- und Telogenfollikeln der Kopfhaut. Die Methode erlaubt eine Objektivierung von Haarausfall sowie eine differentialdiagnostische Klärung ursächlich unterschiedlicher Effluvien und Alopezien. Das Trichogramm stellt somit einen wichtigen Baustein in der ursächlichen Klärung, Differentialdiagnostik und Verlaufskontrolle trichologischer Krankheitsbilder dar.

## 2. Indikation der Bestimmung

Das Trichogramm dient zur Abklärung von Haarausfällen und Haarwuchsstörungen.

## 3. Präanalytik

### 3.1. Probenmaterial

Ca. 60 bis 80 epilierte Haare, die zwischen zwei Objektträger geklemmt werden. Die Haarwurzeln müssen dabei frei liegen. Pro Patient werden die Objektträger in einer Petrischale aufbewahrt.

### 3.2. Probentransport

Die Proben werden vom Klinikpersonal direkt am Labor angeliefert oder vom Laborpersonal in der Ambulanz abgeholt. Die Proben werden in einer bruch sicheren Schale oder einen Becher transportiert. Die Außen-Einsender kommen aus dem Universitätsklinikum. Ihre Proben werden durch geschulte Mitarbeiter der DUU direkt ins Labor gebracht.

## 4. Besonderheiten bei der Probengewinnung

Um vergleichbare Trichogramm-Ergebnisse zu erzielen, sind bei der Vorbereitung und bei der Epilation standardisierte Bedingungen einzuhalten.

„Abnahmetechnik Haarwurzelstatus“

Es werden in der Regel zwei Stellen epiliert und getrennt ausgewertet: Bei herdförmigen Haarwachstumsstörungen herdnah und herdfern; bei diffusen Haarwachstumsstörungen parietal und okzipital, bei frontalen Störungen frontal und okzipital.

## 5. Referenzbereiche

Ein Normabefund liegt vor bei:

Anagenhaare und abgebrochene Haare bis 95%

Katagenhaare bis 3%

Telogenhaare bis 18%

Dystrophische Haare bis 4%

|               |                         |       |                |         |
|---------------|-------------------------|-------|----------------|---------|
| Bearbeiter*in | Freigeber*in            | ID    | Revision       | Seite   |
| Erz, Dorothee | PD Dr. Peters, Thorsten | 88224 | 001/24.04.2026 | 1 von 2 |

|                                                  |
|--------------------------------------------------|
| <b>Leistungsverzeichnis Trichogramm FB-LV 10</b> |
|--------------------------------------------------|

## 6. Geräte/Methode/Meißverfahren

Mikroskop

## 7. Erforderliche Angaben durch den Einsender

keine

## 8. Stabilität und Lagerung der Proben bis zur Bearbeitung

Bei Raumtemperatur lagerbar ohne Haltbarkeitsgrenzen.

## 9. Einflussgrößen

Wenn starke mechanische (Zug)belastungen der Haare erfolgen, brechen Haare ab und Telogenhaare werden entfernt, sodass das Ergebnis nicht repräsentativ ist.

Bei weniger als 20 Haaren ist die Untersuchung nicht sinnvoll.

## 10. Störfaktoren

Falsch-normale Trichogrammbefunde können entstehen, wenn die Haare innerhalb 5 Tagen vor der Epilation gewaschen worden sind; da so Telogenhaare vermehrt entfernt werden, wird das Ergebnis verfälscht.

## 11. Fehler im Probenmaterial

Haarwurzeln liegen nicht frei

## 12. Maßnahmen bei ungeeignetem Probenmaterial

Probe erneut anfordern

## 13. Bearbeitungszeitraum

Innerhalb einer Woche.